

Andacht Monatsspruch Juli 2023

„Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen. Damit erweist ihr euch als Söhne eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne über Bösen und Guten aufgehen und lässt es regnen für Gerechte und Ungerechte.“ Matthäus 5,44-45

→ Lasst uns schräg sein!

Diesen Monat haben wir einen weiteren Beweis dafür, dass Gottes Liebe und Gottes Gnade nicht fair sind. Zumindest nicht so, wie wir Menschen es uns vorstellen. Gleichzeitig macht den Monatsspruch für Juli wieder deutlich, dass Gott keinen Unterschied zwischen den Menschen macht. Ob groß, klein, weiß, schwarz, Mann, Frau, reich, arm, studiert oder nicht, Doktor und Professor von „was-weiß-ich“ oder arbeitsunfähig seit x-beliebigen Jahren... **„Gott lässt seine Sonne über Bösen und Guten aufgehen und lässt es regnen für Gerechte und Ungerechte!“ Matth.5,45**

Das heißt wir können weder anhand unseres Reichtums und Besitzes noch aufgrund Erfolgs im Leben beweisen, ob wir gut sind oder nicht, ob wir gerecht sind oder nicht. Denn Gott schenkt jedem Sonne und Regen! Gott schenkt sogar jedem seine Liebe! Aber nicht jeder kann sich Gottes Kind nennen.

Nur diejenigen, die Jesus Christus annehmen und an ihn glauben, bekommen das Recht, Gottes Kinder zu werden. Kannst du das von dir behaupten? Kannst du behaupten, Gottes Sohn, bzw. Gottes Tochter zu sein?

Der Monatsspruch für Juli sagt uns deutlich, wie wir uns als Gottes Kinder erweisen können. Nicht mit einem T-Shirt, nicht mit unserem Personalausweis, nicht mit unserem Bankkonto, sondern indem wir unsere Feinde lieben und für diejenigen beten, die uns schaden wollen. Hier wird der Unterschied gemacht zwischen echt und fake bei Christen!

„Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen. Damit erweist ihr euch als Söhne eures Vaters im Himmel.“ Matth.5,44

Ich muss zugeben, dass es mir schwer fällt, Menschen zu lieben. Jesus geht hier aber viel weiter. Wir sollen nicht nur Menschen allgemein lieben, sondern unsere Feinde. Das heißt, wir sollen, diejenigen lieben, die uns Schlechtes wünschen, die uns bewusst und absichtlich schaden wollen. Also vielleicht Kollegen, Chefs, Mitstudenten, Nachbarn? Keine Ahnung, wer in deinem Leben dir Schlechtes wünscht und dir vielleicht schaden will. Tatsache ist: wir sollen nicht auf ihren Hass mit Hass antworten, sondern sie lieben und sogar für sie beten!

Sie wünschen mir etwas Böses? Ich wünsche ihnen Gottes Segen! Sie hassen mich und wollen mir schaden? Ich liebe sie und bete, dass sie den Segen Gottes erfahren! Ziemlich schräg, oder? Vielleicht, aber das geht nur mit Jesus und so werde ich mich als Kind Gottes erweisen. Also lasst uns ruhig schräg sein und lieben! So werden alle auf unseren Vater im Himmel aufmerksam.

Mit verstärkten Grüßen

Julien Renard